

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

10% der Flächen im Kreativquartier für Soziales und kulturelle Bildung sichern

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

s. Beilage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Antrag an die Bürgerversammlung Neuhausen – Nymphenburg
Am 5.12.17

Antragsteller:

80636 München

375

Titel: 10% der Flächen im Kreativquartier für Soziales und kulturelle Bildung / Angebote auch für Jugendliche und junge Erwachsene im Kreativquartier Leonrodplatz dauerhaft absichern und Vielfalt erhalten

Antrag:

Die Bürgerversammlung unterstützt, dass die bisher in einer kurzfristigen Zwischennutzung im Kreativquartier tätigen Projekte in geeigneter Weise abgesichert werden. Zum Wohle einer gesunden und allen Bevölkerungsgruppen offenen Stadtteilentwicklung. Die jugendkulturellen, berufsbildenden und sozialen Projekte für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene im Quartier sollen erhalten und langfristig abgesichert werden durch Raumüberlassungen. Damit wird eine Vielfalt erhalten, soziale Akteure im Stadtviertel werden gefördert und der Gefahr einer weiteren Gentrifizierung im Viertel wird vorgebeugt.

Bitte stimmen Sie zu, damit die Institutionen ihre Arbeit auf solider Basis fortsetzen können und der Stadtteil auch ein Stadtviertel für junge Menschen bleibt.

Begründung

Am Leonrodplatz entsteht auf 22 Hektar das sogenannte Kreativquartier. Dort sollen zukünftig ca. 1000 Wohnung sowie mehrere 10.000 qm Gewerbefläche entstehen. Aktuell sind auf einem kleinen Teil des Areal bereits viele Vereine, Institutionen sowie zahlreiche Einzelkünstlerinnen und Unternehmen auch aus den Bereichen Kunst, Bildung und Soziales tätig. Diese bereits bestehenden und bewährten Nutzungen sollen mit der für eine Weiterentwicklung notwendigen Langzeitperspektive

versehen werden. Institutionen wie das IMAL haben in den letzten Jahren sehr viel Eigenleistung erbracht. Dieses bürgerschaftliche Engagement auf aktuell nicht einmal 10 % der vorhandenen Nutzungsflächen muss mit einer Langzeitperspektive erhalten und ausgebaut werden.

Diese Absicherung würde weder die bestehenden Planungen für Neubauten betreffen noch die notwendige Nachverdichtung mit Wohnraum behindern. Es bliebe genug Spielraum für die bereits beschlossenen Entwicklungsprojekte. Mit dem Erhalt der Nutzungen würde eine sozialgerechte Entwicklung des Stadtbezirks Neuhausen - Nymphenburg unterstützt, Räume für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und für generationsübergreifende Arbeit bleiben dauerhaft erhalten. Die beschlossene kommunale Planung und Entwicklung würde somit zusätzlich unterstützt.